

Der letzte Ruheort wird gestört

In „Allein unter Würmern“, dem neuen Stück des Theaters Dreamteam, wird um den Friedhof gestritten



Der Friedhof als Event-Ort: Diese recht widersprüchlich wirkende Idee will ein Konzern in „Allein unter Würmern“, der aktuellen Produktion des inklusiven Theaters Dreamteam, verwirklichen. Doch verständlicherweise gibt es Widerstand gegen das Projekt. Das ebenso sarkastische wie nachdenkliche Stück wird an diesem Wochenende dreimal im Hubertussaal gezeigt.

Foto: Gerald Ortel/PR

Das letzte grüne Plätzchen in der Stadt ist der Friedhof. Deshalb sammeln sich dort nicht nur Trauernde, sondern auch Naturliebhaber, Romantiker, Junkies und Nachtschwärmer. Auch „Allein unter Würmern“, das aktuelle Stück des Theaters Dreamteam, dreht sich um diesen (meist) ruhigen Ort. Denn als ein Konzern die grüne Idylle in einen Event-Friedhof umgestalten will, formiert sich Widerstand: Die Lebenden fühlen sich gestört und fürchten

auch um die Totenruhe. „Allein unter Würmern“ garantiert Gänsehaut und Nervenkitzel, sarkastischen Humor und nachdenkliche Momente, bewegende Bilder und viel Spaß.

Beim Theater Dreamteam entwickeln Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Theaterstücke und bringen sie auf die Bühne. Seit der Gründung im Jahr 1998 wird Inklusion hier gelebt. Getragen und unterstützt wird das Projekt vom Bildungszentrum Nürnberg, der

noris inklusion, dem Gostner Hoftheater und dem Förderverein Theater Dreamteam. *nn*

„Allein unter Würmern“ ist vom heutigen Freitag, 28., bis Sonntag, 30. April, Jeweils um 19.30 Uhr im Hubertussaal in Nürnberg (Dianastraße 28) zu sehen. Karten für 11 Euro, ermäßigt 7,50 Euro, beim Gostner Hoftheater unter Tel. (0911) 261510 oder Mail an karten@gostner.de